

die neue stadt

• Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus von Assisi Hochdahl

DIE SONNTAGSLESUNGEN ZU MEDITATION UND GESPRÄCH

Lesung aus dem Ersten Brief des Apostels Petrus

Brüder und Schwestern! Kommt zum Herrn, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist. Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen. Denn es heißt in der Schrift: Seht her, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde. Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre. Für jene aber, die nicht glauben, ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden, zum Stein, an den man anstößt, und zum Felsen, an dem man zu Fall kommt. Sie stoßen sich an ihm, weil sie nicht auf das Wort hören; doch dazu sind sie wohl bestimmt. Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater, das genügt uns. Jesus antwortete ihm: Schon so lange bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist?

Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, glaubt wenigstens aufgrund der Werke! Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen, und er wird noch größere vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

WEITERE AUTOKINO-GOTTESDIENSTE AM NEANDERBAD

Bis die öffentlichen Gottesdienste und hl. Messen in den Kirchen in Erkrath wieder einsetzen (ein Termin und das einzuhaltende Corona-Regelwerk dafür werden gerade von den Gremien und Leitungen der vier Gemeinden erarbeitet), laden die evangelische und katholische Gemeinde Hochdahl auch für die beiden kommenden Sonntage, 17. und 24. Mai, für 11 Uhr auf den Parkplatz am Neanderbad ein. 85 Fahrzeuge sind zugelassen, die Anmeldung erfolgt über das Ehepaar Treiber, dem wir für seine Mühe sehr danken (doris.treiber@ekir.de): Namen, Autokennzeichen, Anmeldeschluss Samstag 12 Uhr, Einlass ab 10 Uhr. Ganz herzlich bedanken wir uns bei Herrn Rüttgers, dem Betreiber des Autokinos, bei den Technikern, den Ordnern, den Musikern und Sängern!

WIR SUCHEN ERZIEHER/INNEN FÜR UNSERE KINDERGÄRTEN

Unsere Gemeinde sucht staatlich anerkannte Erzieher/innen für unsere Kitas. Wir bieten in unseren Einrichtungen Vollzeit- und Teilzeitstellen mit einer attraktiven, leistungsgerechten Bezahlung nach KAVO incl. betrieblicher Altersvorsorge über die KZVK an. Bewerbungen oder weitere Infos: martin.ohlms@st-franziskus-hochdahl.de oder T. 91 21 73.



Sonntag, 10. Mai 20

ApG 6,1-7; 1 Petr 2,4-9;
Joh 14,1-12

Sonntag, 17. Mai 20

ApG 8,5-8.14-17; 1 Petr 3,
15-18; Joh 14,15-21

Pfarrgemeinde St. Franziskus

Pfarrbüro ☎ 40438

Haus der Kirchen
Hochdahl Markt 9
40699 Erkrath-Hochdahl
Frau Merz-Dinsch,
Frau Jurzitza, Frau Lösing

Kontakt über Tel./e-mail

Di – Fr 9 bis 12 Uhr

Di - Do 15 bis 18 Uhr

pfarrbuero@st-franziskus-hochdahl.de

www.st-franziskus-hochdahl.de

Verwaltungsleitung

Herr Ohlms ☎ 91 21 73

martin.ohlms@st-franziskus-hochdahl.de

Familienzentrum

www.kath-familienzentrum-hochdahl.de

Pfarrgemeinderat

pgr@st-franziskus-hochdahl.de

Seelsorger

Pfr. Christoph Biskupek

☎ 40438 d. 41380 p.

pfarrbuero@st-franziskus-hochdahl.de

Kpl. P. Andrew Shirima

☎ 94 63 71

andrew.shirima@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferent

Heidi Bauer

☎ 172 30 67

heidi.bauer@st-franziskus-hochdahl.de

Pfr. i.S. Ludwin Seiwert

☎ 817 24 60

ludwin.seiwert@erzbistum-koeln.de

Telefonseelsorge

kostenlos 0800 111 0 111

BALD WIEDER GOTTESDIENSTE

Vorerst finden bei uns keine öffentlichen Gottesdienste statt. Wir bereiten sie vor. Wir wollen in Erkrath einen gemeinsamen Starttermin mit der katholischen St. Johannes-Pfarrei und den beiden evangelischen Gemeinden. Darüber und über die Abläufe und die Corona-Regeln werden wir Sie so schnell wie möglich informieren.

Unsere Kirchen sind zum persönlichen Gebet geöffnet.

Die Beerdigungen werden ausschließlich auf den Friedhöfen gehalten (in Erkrath bis zu 25 Personen, 2m Abstand!).

Taufen und Hochzeiten werden verschoben, die neuen Terminvorschläge für die verschobenen Erstkommunionfeiern werden gerade erarbeitet.

Das Erzbistum Köln hat ein tägliches Läuten aller Kirchen zum persönlichen Gebet ange-regt. Wir schließen uns dem mit unserer evangelischen Schwe-tergemeinde an und halten das Geläut mittags und abends.

Mit der Caritas und den Kirchengemeinden in Erkrath ist die Initiative „Nachbarschaftshilfe Corona“ entstanden für Menschen, die ihre Wohnung nicht ohne Ri-siko verlassen können. Gerne werden von dort Besorgungen erledigt: T. 957 18 82 oder nachbarschaftshilfe@kk-eu.de. Wer helfen will, melde sich bitte unbedingt auch dort.

Danke allen Mitwirkenden!

DAS ALTENBERGER FRIEDENSLICHT BRENNT

auch in diesem Jahr in unseren Kirchen. Es ist von Altenberg in aus-gewählte Städte im Bistum verteilt worden. Daher mussten Pater Andrew und ich nur bis Haan radeln, um es für uns zu holen. Wo eine klei-ne Flamme brennt, wird das Verborgene sichtbar. Da tauchen verborgene Ängste und Sehnsüchte auf. Da zeigt sich aber auch ungeahnter Mut, ungeahnte Hoffnung, unerschütterlicher Tatendrang im Leben des Einzelnen und im Großen der Gemeinschaft. Licht möge in unseren Herzen brennen, damit es leuchtet und glüht. Nehmt das Licht in beide Hände und tragt es in die Welt, die nach Licht ruft. Lasst das Licht zum Wort und zur Tat werden - zum Wort, das aufbaut und tröstet, und zur Tat, die Liebe schenkt, wo die Sehnsucht nach ihr groß ist. Gerade heute.
Ihre Heidi Bauer

SORGENTELEFON FÜR RATSUCHENDE

Die Ausgangsbeschränkungen haben viele Familien unter gefährlichen Druck gesetzt. Aber auch Alleinstehende haben Probleme. Ab sofort steht ihnen die examinierte Pädagogin und erfahrene Psychologin sowie Mitglied unseres Pfarrgemeinderates Ingrid Schnitzler zur Verfü-gung: Montag bis Freitag, in der Regel 10 bis 17 Uhr, T. 31892 (AB vor-handen). Selbstverständlich ist Anonymität gewährleistet.

SCHAUEN SIE AUF UNSERE HOMEPAGE

Während der Corona-Einschränkungen finden Sie dort gute Gedanken, Audio-Botschaften, musikalische Grüße, Gebete und Meditationen. Sie sind freundlich eingeladen, sich dort anregen zu lassen. Danke allen, die daran mitwirken!

UND DIESE PROJEKTE HABEN SIE AUCH NOCH UNTERSTÜTZT

Obwohl wir wegen der Corona-Krise in den letzten Wochen so gut wie keine gemeinsamen Gottesdienste, Veranstaltungen und Zusammen-künfte hatten, haben Sie es dennoch nicht unterlassen, den folgenden Projekten Ihre Verbundenheit und Treue zu zeigen: Misereor € 11.825; Heiliges Land € 500; für das Franziskus-Hospiz beim Autokino-Gottes-dienst € 630; für „Hand in Hand“ € 613. Gott macht durch Sie Hoffnung!

WIR BETEN FÜR DIE LEBENDEN UND DIE TOTEN

Auch wenn wir das in diesen Wochen nicht in gemeinsamen Gottes-diensten tun können, so wollen wir doch mit den Angehörigen und Freunden im Gebet vor Gott stehen. So beten wir für alle, die von der Corona-Pandemie betroffen sind als Erkrankte und Pflegende, als Hilfs-bedürftige und Fürsorgende. Wir bitten für alle Gesunden und Kranken, für alle Einsamen und Schwermütigen sowie für alle in ihrer beruflichen Existenz Bedrohten.

Es verstarben Jadranka Kovacevic (70 J.), Rudolf Herrmann (87 J.), Ferdinand Soxhlet (85 J.) und Ulrich Kleck (87 J.). Im Jahrgedächtnis und in allgemeiner Weise gedenken wir: Anna und Niklas Deper-schmidt, Perpetua und Nikolai Hatikov, Johannes Kluthausen, Karl Kempchen, Tina Winter, anlässlich des Kriegsendes vor 75 Jahren der Opfer von Krieg und Terror.

Herr, schenk den Lebenden deinen Segen, den Kranken Trost und Genesung, den Sterbenden deine Erbarmung und den Verstorbenen gib die ewige Ruhe. Amen.

**In notwendigen Dingen Einheit,
in zweifelhaften Freiheit,
in allen aber Liebe!**

Peter Meiderlin